

Wer liest mit? Gifhorn sucht Lesehelfer

Die Stadt möchte die Lese-Kompetenz an den Schulen stärken und startet mit dem Verein Lesementor eine Initiative

GIFHORN. Die Stadt Gifhorn will gemeinsam mit dem Verein Lesementor Isenbüttel die Lesekompetenz von Kindern an städtischen Schulen stärken und sucht dafür weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Das Prinzip ist bewusst persönlich: Eine Mentorin oder ein Mentor begleitet jeweils ein Kind über einen Zeitraum von einem Jahr. Bei den wöchentlichen Treffen geht es nicht nur darum, gemeinsam Texte zu lesen. Die Ehrenamtlichen sollen vor allem Sicherheit und Freude am Lesen vermitteln und eine vertrauensvolle Beziehung zu dem Kind aufbauen.

WARUM BRAUCHT ES LESEPATENTEN?

Lesen ist eine wichtige Grundlage für den schulischen Erfolg. Studien wie IGLU und PISA zeigen jedoch seit Jahren, dass ein erheblicher Teil der Schülerinnen und Schüler in Deutschland Schwierigkeiten beim Lesen hat. Die Gründe dafür sind vielfältig. Manche Kinder wachsen mehrsprachig auf, andere ha-

ben im Alltag wenig Kontakt zu Büchern und Texten. Die Stadt Gifhorn möchte deshalb zusätzliche Unterstützung direkt an den Schulen anbieten.

ZEHN PATENSCHAFTEN IN EINEM JAHR

„Lesen ist die wichtigste Schlüsselkompetenz für den Bildungserfolg unserer Schülerinnen und Schüler“, sagt Heiko Winkelmann, Rektor der Adam-Riese-Schule. Gleichzeitig sei Lesekompetenz auch für die gesellschaftliche Teilhabe und eine funktionierende Demokratie von großer Bedeutung.

An der Adam-Riese-Schule gibt es bereits Erfahrungen mit dem Konzept: Seit August 2025 sind dort zehn Lesepatenschaften entstanden.

SO FUNKTIONIERT DIE PATENSCHAFT

Wer sich engagieren möchte, braucht keine pädagogische Ausbildung. Wichtig sind vor allem Freude am Umgang mit Kindern, Geduld, Humor und natür-

lich Spaß am Lesen.

Die Mentoren treffen sich einmal pro Woche für etwa eine Stunde mit ihrem Patenkind. Die Begleitung ist zunächst auf ein Jahr angelegt. Der Verein Lesementor Isenbüttel unterstützt die Ehrenamtlichen fachlich und organisiert unter anderem Möglichkeiten zum Austausch sowie Seminare und Online-Kurse.

Die Stadt will das Angebot nun auf weitere städtische Schulen ausweiten. Dafür werden zusätzlich drei Stellen im Bundesfreiwilligendienst geschaffen. Die BFD-Kräfte sollen vor allem organisatorische Aufgaben übernehmen und dabei helfen, die Leseförderung dauerhaft im Schulalltag zu verankern.

Auch die Schulen selbst sollen unterstützt werden: Die Stadt übernimmt für interessierte Schulen den Mitgliedsbeitrag beim Verein und stellt Geld für benötigte Materialien bereit.

Interessierte können sich per E-Mail an mentor-isenbuetel@web.de oder lesehelfer@stadt-gifhorn.de wenden.



Leseförderung für Gifhorer Kinder: Bürgermeister Matthias Nerlich (2. v. r.) tauscht sich mit Lesementor-Vorsitzender Annette Polonyi (2. v. l.) und Schulleiter Heiko Winkelmann (r.) über die neue Initiative aus. Foto: Stadt Gifhorn

EINE STUNDE, DIE ETWAS VERÄNDERN KANN

Bürgermeister Matthias Nerlich sieht in dem neuen Angebot einen wichtigen Beitrag zu mehr

Bildungsgerechtigkeit. „Es geht uns darum, das Angebot von Anfang an möglichst vielen Kindern zugänglich zu machen und kontinuierlich weiterzuentwickeln“, sagt er. Das Maßnah-

menpaket sei deshalb „ein starkes Zeichen für Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Gifhorn“. Für die einzelnen Ehrenamtlichen bedeutet das vor allem: regel-

mäßig Zeit mit einem Kind zu verbringen. Eine Stunde pro Woche, in der aus gemeinsamem Lesen Schritt für Schritt mehr Sicherheit – und im besten Fall echte Freude am Lesen – entstehen kann.

1× 2 exklusive Emotional Seats für das Eishockeyspiel der Grizzlys Wolfsburg gegen die Pinguins Bremerhaven zu gewinnen



Foto: Moritz Eden/City-Press GmbH

Tickets für diese außergewöhnlichen Plätze gibt es nicht zu kaufen, aber zu gewinnen! Die Plätze bieten ein exklusives Live-Erlebnis direkt an der Eisfläche. Erleben Sie die Geschwindigkeit, Spannung und Intensität des Grizzlys-Spiels so nah wie nie zuvor – für zwei Personen und mit bester Sicht auf das Geschehen.

Für das Spiel der Grizzlys Wolfsburg gegen die Pinguins Bremerhaven am Sonntag, 27.09.2026 um 14 Uhr verlosen die Wolfsburg Allgemeine

Zeitung und die Allerzeitung 1x2 Tickets. So sichern Sie sich Ihre Chance auf dieses besondere sportliche Highlight: Scannen Sie den QR-Code und hinterlassen Sie auf unserer Gewinnspielseite Ihre Kontaktdaten. Teilnahmeschluss ist der 23.09.2026 um 12 Uhr. Wir wünschen viel Glück!



Ex-Partnerin bedroht und beleidigt: Gifhorer verurteilt

Mehrere Straftaten über Zeitraum von fast einem Jahr – Verhandlung vor dem Amtsgericht

GIFHORN. Das Ende einer Beziehung hat ein Mann aus dem Kreis Gifhorn offenbar nicht besonders gut verknüpft. Der 51-Jährige schrieb seiner Ex-Partnerin immer wieder beleidigende und drohende Nachrichten per Messenger-Dienst WhatsApp und per E-Mail. Es gipfelte schließlich darin, dass der Mann ankündigte, seine Ex beruflich ruinieren zu wollen. Das Ende vom Lied: Der 51-Jährige ist nun vorbestraft und um eine vierstellige Summe ärmer.

Kennengelernt hat der Gifhorer seine damalige Partnerin im Frühjahr 2024. Beide führten eine Wochenendbeziehung. Doch schnell habe sich herausgestellt, dass der Mann sehr besitzergreifend und eifersüchtig ist. Als die Frau versucht habe, sich von dem 51-Jährigen zu distanzieren, habe dieser damit nicht umgehen können - so hieß es in der vor dem Gifhorer Amtsgericht verlesenen Anklageschrift.

bereits vermutet, dass seine Ex einen neuen Partner hat. In seinem Whatsapp-Status habe der 51-Jährige für alle seine Kontakte sichtbar geschrieben, seine Ex-Partnerin sei alkoholkrank und würde betriebsinterne Geheimnisse ausplaudern.

Auch darauf habe die Frau nicht reagiert, woraufhin ihr der Gifhorer weiter gedroht habe - einmal sogar per E-Mail an die dienstliche Adresse seiner ehemaligen Partnerin. Auch damit wollte er ganz offenbar erreichen, dass sich die Frau bei ihm meldet, doch auch das führte nicht zu dem vom Angeklagten erhofften Ergebnis.

AGGRESSIONEN AUFGRUND PSYCHISCHER ERKRANKUNG?

Die Frage des Richters, ob die Vorwürfe zutreffen, bejahte der

Angeklagte, womit er seine Schuld eingestand. Er leide an Depressionen, erklärte er. „Ich hatte wenig Selbstwertgefühl.“ Normalerweise nehme er von seinem Psychiater verschriebene Medikamente, die ihn ruhigstellen sollen. Aber die habe er zumindest während eines Zeitraums im vergangenen Jahr nicht gehabt. Im Zusammenhang mit seinen Depressionen werde er schnell aggressiv, erklärte der 51-Jährige: „Da bin ich ausgetickt.“ Doch während der späteren Vorfälle in 2026 habe er seine Medikamente genommen. Warum der Angeklagte zu dieser Zeit seine ehemalige Partnerin auch bedroht hat, dafür konnte er keine triftige Erklärung geben. „Ich wollte einfach nur, dass sie mir zuhört“, meinte er.

Eigentlich hätte der Gifhorer irgendwann erkannt haben müs-

sen, dass es keinen Zweck hat, die Ex-Partnerin zur Kontaktaufnahme drängen zu wollen, sagte der Richter zu dem Angeklagten. „Man hat auch einfach mal Dinge zu akzeptieren.“ Die Frau habe auf jeden Fall richtig gehandelt, sagte der Staatsanwalt in seinem Plädoyer. Dieses wurde von Einwüfen des Angeklagten immer wieder unterbrochen, obwohl der Richter mehrmals darauf hinwies, dass der 51-Jährige im Anschluss noch Gelegenheit bekomme, sich zu äußern. „Sie scheinen ein Problem damit zu haben, dass andere Leute eine andere Meinung haben“, sagte der Staatsanwalt zu dem Angeklagten.

GELDSTRAFE IN HÖHE VON 3.000 EURO

Dieser bekam schließlich noch die angekündigte Gelegenheit zur Äußerung. „Ich habe mehrmals versucht, mich zu entschuldigen“, sagte er. Doch wenn seine Ex-Partnerin das Angebot nicht annehmen wolle, sei das nicht seine Schuld. Schuldig ist der 51-Jährige allerdings, urteilte das Gericht - und zwar der versuchten Nötigung, Beleidigung und Nachstellung. Der Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von insgesamt 3.000 Euro verurteilt, was der Mann akzeptierte - somit ist das Urteil rechtskräftig. „Ich hoffe, dass Sie dadurch etwas gelernt haben“, gab der Richter dem 51-Jährigen abschließend mit auf den Weg.



Das Amtsgericht Gifhorn: Hier wurde der Fall verhandelt. Foto: Sebastian Preuß

Hackfleisch
vom Schwein

statt 5,99
4.49 -25%

Putenhälse frisch

statt 3,99
2.99 -25%

Schweineleber

statt 2,49
1.89 -25%

Beinscheiben
vom Rind

statt 14,59
10.89 -25%

Teigtaschen
Schweinefleisch oder Rind-Schweinefleisch
1,5kg Pack

statt 13,89
10.99 -20%

Körniger Frischkäse
600g Dose

16% oder 30% Fett
statt 4,99
3.99 -20%

Kondensmilch gezuckert
8% Fett, 397g Dose

statt 1,89
1.39 -25%

Schweinebauch mit Knoblauch
gegart, geräuchert
ca. 300g Pack, 1kg

statt 15,09
11.29 -25%

Im Paulsumpf 3
Gifhorn-Gamsen
Tel.: 05371-743480
Gültig ab Mo. 21.09. bis Sa. 26.09.2026

Krakauer Art Schwein- Rindfleisch
Petersburger Ring
650g Pack

statt 14,99
10.49 -30%